

Protokoll der AStA-Sitzung vom 25.01.2022

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt
Kern-AStA:			
Klein, Till	Koordination, Finanzen		
Krause, Arne	Koordination, Finanzen		
Berghäuer, Anna	Personal		
Braun, Fabian	Personal		
Müller, Lucas	Personal		
Volpe, Alice	Finanzen		
Walter, Maxim	Finanzen		
Gippner, Bjanka	L&D, Öffi		
Hügelschäfer, Kristin	L&D, Öffi		
Lange, Frederik	L&D, Öffi		
Mehovic, Ksenia	L&D, Öffi		
Tehrani, Marc	L&D, Öffi		
Tauche, Henning	SHK		
Gerber, Mira	HoPo, Kultur		
Jankowsky, Sophia	HoPo		
Stinnesbeck, Tristan	HoPo		
Wagner, Vanessa	HoPo		
Keweloh, Nabor	WoSo		
Möller, Luis	WoSo		
Weismann, Sebastian	WoSo		
Berger, Clemens	DSL, PolBil		
Jörges, Jenny	DSL, Antifa&Antira		
Stoller, Lara	DSL, Öko		
Braun, Marius	DSL, Kultur		
Emig, Michael	PolBil		
Yilan, Bekir	PolBil, Antifa&Antira		
Bruns, Lea	Antifa&Antira		
Zimmerman Alina	Antifa&Antira		
Herbert, Kira	Kultur		

Abbasi, Amin	Verkehr, Öko
Becker, Finn	Verkehr
Jenschke, Oliver	Verkehr
Voigt, Maximilian	Verkehr, Öko
Schaffrath, Luisa	Öko

Autonome Referate:

	AB*ST*QR
	AFR
	QFFR
	ABeR
	ASV
	Klassismus

Sonstige:

	Fachschaftenkonferenz
--	-----------------------

Beschlussfähigkeit: Gegeben

Protokollant*in: Till Klein

Redeleitung: Arne Krause

Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
2.	Gäste	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.	Protokoll der vergangenen Sitzung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.	Berichte über Umlaufbeschlüsse.....	5
5.	Anträge	5
6.	Berichte	Fehler! Textmarke nicht definiert.
7.	Sonstiges	8

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 25 Referent:innen anwesend. Alle Listen sind vertreten. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der Referent:innen erhöhte sich auf 35.

2. GÄSTE

Finanzsituation am FB03 (Mayra H., Tobias C., Emely G., Alena T. Friederike A., Sara M./FS Lehramt/Erziehungswissenschaften/03, GEW)

- Anfang Dezember bekannt gegeben. Überraschend. Defizit mit hohem 7-stelligen Betrag (300k € 2022, 700 k€ 2023). Stellenverlängerungen und neue Stellen wurden gestoppt und müssen von Universitätspräsidium genehmigt werden (seit Januar). Entsprechend haben Mitarbeiter*innen bis zu 50% des Stellenanteils verloren. Die Problematik verschärft sich. Dekanat schlägt Sparplan auf 2 Jahre bis Mitte März vor. Als Kosteneinsparungsmaßnahme sind Stellenstreichungen vorgeschlagen. Dekanat "entmachtet"
- 16 WiMis sind betroffen nach GEW Zählung. Bisher über QSL B und ZVSL Mittel finanziert, die Mittel werden nicht verlängert. Im Gro Aufstockungen, nicht zwingend Arbeitslosigkeit vor der Tür stehend, aber herber finanzieller Einschnitt für Beschäftigte und auch für die Qualität der Lehre, weil Lehrveranstaltungen betroffen sind. GEW unterstützt die Kolleg*innen. Soll auch FB04 Geschichte (kleinerer FB, weniger Beschäftigte) betreffen. Dort können aber individuelle Lösungen gefunden werden.
- Ursache unklar. Beschäftigte seien zu teuer laut Kanzler*in. Aber Tariferhöhungen müssen alle FB zahlen. Finanzielle Fehlplanung der Vergangenheit gehen zu Lasten der Studis und Beschäftigten.
- Bisher sind Beschäftigte nicht eingebunden in Sparmaßnahmen und auch nicht in Budgets... Der FBR wurde nicht einbezogen wegen Hochschulgesetz, aber der FBR soll sich um grundständige Belange kümmern (Auslegungssache). An FB03 nicht mehr Studis einbezogen.
- Gespräch mit Dekanin und Studis ergab: Kein Interesse an Verschleppung der Defizite. FB lebe über sein Budget hinaus. Aber 60 Lehraufträge in PoWi werden pro Jahr gebraucht um Lehre zu decken und Reduktion würde zu weiterer Senkung der Lehrqualität führen. Laut Dekanin würden die Studis nichts merken von Einsparungen. Die Dekanin gibt die konkreten Zahlen nicht heraus. Will nur mit Geschäftsführer*innen der einzelnen Institute den Sparplan erarbeiten.
- Einsparungen betrifft auch studentische Projekte: Gastprofessur wurde auf Eis gelegt. Die Auswahl der Projekte sei willkürlich, z.B. TutProjekte weiterhin genehmigt.
- Negative Auswirkungen könnten durch Solidarität der Studis abgemildert werden. Wunsch an Herantragen an Senat und Präsidium. Z.B. könnten Sparvolumen über

mehrere Jahre gestreckt werden oder auch Budgeteinbezug der Studis und Beschäftigten in Planung (mehr Transparenz).

- Diskussion:
- Wer hat in Planung versagt? In Haushaltsaufstellung war es nicht bekannt im Senat.
- Nicht ganz klar. Für Dekanin Beginn Anfang Dezember überraschend. Laut Kanzlerin schon seit mehreren Jahren Problemfall, FB mache Hausaufgaben nicht. Seien mehr Stellen besetzt als vorgesehen im Stellenplan. Unterschiedliche Berechnungslogik (spitz abgerechnet zu Stichtag, vernachlässigt Einnahmen im Folgejahr zur Deckung). QSL-Gelder wurden zu viele genehmigt. Aufklärung wäre wichtig laut GEW, Verantwortliche müsse Posten räumen. Zentrale hat vorher nicht drauf eingewirkt, wieso nicht? Selbst bei dezentraler Budgetverantwortung. Mit HSP21-25 gab es mehr Geld für Hochschulen, wieso kommt das Geld nicht in FB an?
- Und halt auch so unvorhergesehene Sachen wie Elternzeitvertretungen oder Vertretungen von anderen Lehraufträgen wurden angeführt, für die der Fachbereich ja aufgrund des Rücklagenmanagements der Uni nichts zurücklegen durfte. Hochschulen weisen hohe Rücklagen auf, war Bedingung für HSP.
- Gibt es eine Controlling-Abteilung im FB03? Die Uni weist eine Controlling-Abteilung auf, z.B. unter der Kanzlerin angesiedelt. Wurde rechtzeitig Meldung an den FB gegeben? Wenn das länger bekannt war, würde der schwarze Peter wieder bei der Uni (Controlling) liegen.
- Im Dekanat gibt es eine Buchhaltung. Komplexität des Haushalts mag zu Schwierigkeiten geführt haben. Institut für Erziehungswissenschaften sollte noch im November Geld ausgeben.
- Das Ganze käme daher, dass wir uns bei den QSL-Mitteln so dermaßen über den Tisch ziehen lassen. Dass den Geisteswissenschaften die Studis wegläuft, ist kein Geheimnis, aber durch die neue Berechnungsgrundlage stehen wir nun mal mit viel weniger Geld da. QSL-Mittel haben lange das Defizit ausgeglichen. Dafür haben wir in 04 schon seit Jahren Rüffel gekriegt. Mit Sicherheit wusste FB03 auch schon lange, dass da was auf sie zukommt.
- Einordnung: FB03 ist großer Komplex wegen Lehramt, PoWi, etc. Die Sparmaßnahmen würden ca. 30%+ (15% an FB03 + 22% Lehramtsstudis, nach Studierendenzahlenanteil größter FB der JLU) der Studis an der JLU treffen. Was haben die FS03 und Mittelbau an Gegenmaßnahmen geplant? Öffentlichkeitsarbeit, z.B. über Artikel in der GAZ. Was kann der AStA machen?
- Mittelbau-Vertreter*innen ist heute nicht dabei. Nächstes Treffen am 28.01. digital. Wird in nächster FBR-Sitzung behandelt. AStA könnten AG gründen, die sich Thema annimmt und mindestens hochschulöffentlich publik macht unter Studierenden. Vielleicht studentische Vollversammlung im Sommer um Aktionen zu planen. Der Hochschule stünde es frei die Gremien an der Budgetplanung zu beteiligen aber zumindest zu informieren (Lehre aus Story). Für die 16 Kolleg*innen wird es schwierig. Planung ist es die Kapazitäten durch Lehrbeauftragte zu ersetzen.

- FS haben sich vernetzt. Regelmäßige Treffen. Gesellschaftswissenschaften und Lehramt haben sich an Studis gewandt und zu FBR eingeladen. 1. Schritt: Öffentlichkeit herstellen. Mittelbau findet aktuell heraus welche Stellen konkret betroffen werden. Größten Forderungen: Transparenz und Lieferung der konkreten Zahlen und Mitgestaltung beim Sparplan. Offener Brief soll geschrieben werden bevor der Sparplan der Kanzlerin vorgelegt wird um Einfluss zu nehmen auf Sparplan. Sparplan wird von GF erarbeitet und nur Umsetzungsmöglichkeiten in akademischen Gremien daraufhin erarbeitet. Die Sorgen der Studis (Einfluss auf Studium durch Streichungen) würden nicht ernst genommen.
- im Oktober geht Prof. Wilhelms in Pension, wodurch 4 volle Lehrveranstaltungen und 2 1/2 Stellen weg. Bekräftigung des Vorwurfs, dass die Mitarbeiter*innen nichts von dem Problem wussten.
- 2, 3 harte Jahre würden kommen. 3+2+1 Regelung nach Wissenschaftszeitgesetz ist davon nicht betroffen.
- FB09-Situation von 2011/12 als Präzedenzfall? Vermutlich andere Ausgangslage, wird sich nochmal angeguckt.
- Angebot der Zusammenarbeit mit den Senator*innen und AStA-Vertreter*in im Senat.
- Verweis auf ZVSL-Mittelüberschuss, der verwendet werden könnte?
- Die sind leider zweckgebunden für psych. Gesundheit der Studierenden.
- Fazit: Senatsanfrage durch AStA. Thematisierung im Senat. Federführung der Koordination im AStA: **Tristan, Vanessa mit ges. HoPo-Team.**
- Zusammenarbeit von AStA mit stud. Senator*innen und Mittelbau, Gewerkschaft... Fragen vorab schriftlich ans Präsidium.

3. PROTOKOLL DER VERGANGENEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wird zur nächsten Sitzung fristgerecht hochgeladen.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

Keine.

5. ANTRÄGE

Teilnahme Stadtradeln (Oliver/Verkehr):

Einbringung: Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.

Diskussion: Keine.

Abstimmung bei 26 Teilnehmenden:

- 26 x Ja
- 0 x Nein
- 0 x Enthaltung

Der Antrag wurde bei 26 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Verteilung Sammelboxen (Luisa/Ökologie):

Einbringung: Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.

Diskussion: Keine.

Abstimmung bei 25 Teilnehmenden:

- 25 x Ja
- 0 x Nein
- 0 x Enthaltung

Der Antrag wurde bei 25 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Genehmigung Kostendifferenz für vergangene Kräuterworkshops begleichen (Luisa/Ökologie):

Einbringung: Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.

Diskussion: Keine.

Abstimmung bei 24 Teilnehmenden:

- 23 x Ja
- 0 x Nein
- 1 x Enthaltung

Der Antrag wurde bei 23 Ja-Stimmen mit einer Enthaltung angenommen.

Antrag auf Finanzierung Quizabend (Kira, Marius, Mira/Kultur):

Einbringung: Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.

Diskussion:

- Wird die Plattform genutzt um die HoPo vorzustellen?
- Ja, die Bewerbung der HoPo ist angedacht.
- Andere Kneipen, die Quizz-Abend anbieten? Persönliche Beziehungen zu Irish Pub?
- Ansonsten noch der Uhlenspiegel. Für die Zukunft wird nicht ausgeschlossen andere Kooperationspartner ins Boot zu holen. Nein, keine direkten persönlichen Vorteile aus Kooperation.

Abstimmung bei 25 Teilnehmenden:

- 24 x Ja
- 0 x Nein
- 1 x Enthaltung

Der Antrag wurde bei 1 Enthaltung angenommen.

Antrag zur Veröffentlichung der Stellungnahme bzgl. Zeitungartikel "Ella" (Oliver/Verkehr):

Einbringung: Ergibt sich aus Antragstext und Begründung.

Diskussion:

- Redaktionelle Änderungen und Formulierungsvorschläge werden im Chat gestellt.
- Anmerkung, dass die Stellungnahme evtl. etwas zu lang geraten ist für die Presse.
- Die redaktionellen Änderungen werden eingefügt. Der Antrag wird auf einen Umlaufbeschluss vertagt.

6. BERICHTE

Haushaltssperre (Alice, Till, Maxim & Arne/Finanzen)

- Die Studierendenschaft darf bis zur ausstehenden Genehmigung des Haushalts 2022 keine (1/12 Haushalt 2021) Finanzmittel für projekthafte Vorhaben auszahlen. Finanzwirksame Anträge darüber hinaus in FSK, AStA und StuPa sind bis zur Genehmigung verschiebend auf Wiedervorlage zu stellen.

FSK-Sitzung (Sebastian, Kim/FSK)

- Die FSK würden den AStA gerne kennen lernen. Insbesondere die Referate, wie DSL, HoPo, Finanzen, die Überschneidungspunkte mit FSK-Arbeit haben. Plan wäre, dass jede FSK Sitzung ein Referat vorgestellt wird. Nächste Sitzung wäre für 16.02. geplant.

Infoveranstaltung TVStud Hessen (Henning/SHK)

- TV.Stud hat hessenweite Vernetzung. Die Infoveranstaltung war ok besucht mit 5 Vertreter*inne aus Gießen. Es gibt eine neue Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/TVStudHE>). Bei Interesse an der Präsentation kann diese gerne zugeschickt werden.

Treffen mit Oberbürgermeister Stadt Gießen (Mira/HoPo)

- fand letzten Freitag statt auf Einladung von Frank Tilo-Becher, OB. Regelmäßige Treffen einmal pro Quartal mit THM AStA. Themen waren u.a.: Kulturförderung an Bsp. Lahnwiesen und UHG; Corona-Situation.

Sitzung Senatskommission Studiengänge (Marius/DSL)

- Lorenz, Vizepräsidentin Lehre, kündigte an, dass SoSe22 als normales Präsenzsemester geplant sei. Online-Veranstaltungen sind zulässig. Teams wird zukünftig nicht mehr aus Datenschutzgründen benutzt (Duldung des hess. Datenschutzbeauftragten läuft Ende Februar aus). Dagegen gab es viel Gegenwind seitens der Professor*innen, weil die Qualität der Lehre eingeschränkt haltbar sei mit

der BigBlueButton Alternative (z.B. Dateienupload). FBO3 führt Reading Week durch (letzte Woche vor Klausuren finden keine Veranstaltungen statt, sondern eher Beratungsworkshops und ähnliches). Produktion für neuen Studierendenausweise ist angelaufen.

- AG Plagiat als Unter-AG ist aktiv.

Rüge noch ausstehend (Tristan/HoPo)

- Die erwartete Rüge des Präsidiums wegen der kritischen Einführungswoche ist noch nicht angekommen. Eine entsprechende Besprechung vertagt sich also voraussichtlich auf die kommende Sitzung.

7. SONSTIGES

Wahl Vertretung Solifonds (Nabor/WoSo)

- Wahl-Mitgliederversammlung des Solifonds findet statt. Nabor würde gerne das Mandat des AStAs übernehmen für die Mitgliederversammlung.
- Aufgabentrennung wird angeregt, weil Nabor aktuell auch Solifonds-Vorsitz stellt, sofern sich jemand anderes findet.
- Michael würde den AStA gerne statt Nabor im Solifonds vertreten.
- Der Vorschlag findet Zustimmung.

Redebeitrag AStA Mahnwache (Jenny/Antifa & Antidis)

- Stimmungsbild, ob ein Redebeitrag cool wäre und wer hätte bock?
- Dem Vorschlag, dass der AStA einen Redebeitrag halten sollte, wird einstimmig zugestimmt.
- Redner*in des AStAs wird gesucht, gerne bei Jenny melden.

Unisex Toiletten und Menstruationsprodukte (AB*ST*QR)

- Kurze Vorgeschichte: Vor einiger Zeit hat ABSTQR an Bundeskonferenz queerer Referate teilgenommen. Dort wurden Menstruationsprodukte auf Herrentoiletten, aber auch allgemein diskutiert. Wie sieht es an unserer Uni aus? Unisex-Toiletten würden in mind. eine pro Gebäude als sinnvoll erachtet, damit sich queere Personen nicht binär beim Toilettengang entscheiden müssen. Menstruationsprodukte sind relativ teuer und nicht immer in der Tasche dabei.

- Braucht auch Mülleimer in Herrentoiletten.
- gab Anläufe in Vergangenheit u.a. bundesweite Initiative, Anfragen im Jour Fixe, ein StuPa-Beschluss für frei zugängliche Menstruationsprodukte ist vorhanden.
- Pol. Bil. unterstützt.

Unterschriftenaktion BAföG50 (Henning/SHK)

- morgen Treffen um 11 Uhr am AStA zur weiteren Koordination und zum Unterschriften sammeln.

7.1 Termine:

26.01.2022 12-14 Uhr Unterschriftenaktion BAföG50 (an UB, OBS, NaWis)
 27.01.2022 20 Uhr Sitzung des Studierendenparlaments
 02.02.2022 (Wahl-)Vollversammlung studentische Hilfskräfte
 07.02.2022 (Wahl-)Vollversammlung AB*ST*QR

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Verkehr und Infrastruktur

Referent: Oliver Jenschke

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: verkehr@asta-giessen.de

Gießen, 22. Januar 2022

Antrag auf die offizielle Teilnahme des AStA beim „Stadtradeln“

Liebe Co-Referent*innen,

wie in den vergangenen Jahren wird die Stadt Gießen auch 2022 beim sogenannten „Stadtradeln“ teilnehmen. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist allerdings geplant, die Aktion, die vom **14. Mai** bis **2. Juni** stattfindet, größer und auf breiterer Basis durchzuführen. Neben der Teilnahme von neuen Akteuren, wie z.B. den Schulen ist geplant, das Stadtradeln auch zu nutzen, um den politischen Diskurs in Gießen anzuregen und temporäre Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs einzurichten.

Das Referat für Verkehr und Infrastruktur möchte anregen, dass, sofern sich die oben genannten Pläne als Realität erweisen, sich auch der AStA dieses Jahr stärker an dem Stadtradeln beteiligen und seine Studierendenschaft dazu ermutigt selbiges zu tun.

Wir beantragen aus oben genannten Gründen daher das Bewerben der Veranstaltung an sich, sowie proaktive Maßnahmen, wie z.B. das Anmelden eines AStA-Stadtradeln-Teams, der Aufruf an die Studierenden selbst Stadtradel-Teams zu bilden, posts auf Social Media rund um die Veranstaltung sowie die Forderung nach temporären Infrastruktureinrichtungen um die Campus und in der Stadt, für die Zeit vor und während der Aktion.

Über breite Zustimmung zum Antrag und eine rege Teilnahme am Stadtradeln würden wir uns sehr freuen.

Liebe Grüße

Oliver Jenschke

für Verkehr und Infrastruktur

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Verkehr und Infrastruktur

Referent: Oliver Jenschke

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: verkehr@asta-giessen.de

Gießen, 24. Januar 2022

Antrag zur Veröffentlichung der Stellungnahme bzgl. Zeitungsartikel „Ella“

Hallo,

hiermit beantrage ich, dass der AStA die unten angehängte Pressemitteilung, als Reaktion auf die Anschuldigungen durch die LHG und die daraus resultierenden Zeitungsartikel veröffentlichen möge. Die LHG hatte in einer Pressemitteilung den AStA beschuldigt, sich durch die Veröffentlichung des Hinweises auf den Prozess gegen „Ella“ prinzipiell mit Straftätern zu solidarisieren, die politisch motivierte Straftaten begehen.

Zweck der Pressemitteilung ist ein öffentliches Bekenntnis zum Rechtsstaat und eine kurze Darlegung der rechtlichen Grundlagen, die uns zu der Überzeugung geführt haben, dass ein Hinweis auf den Gerichtsprozess im Interesse der Studierendenschaft liegt und innerhalb unseres Kompetenzbereiches fällt. Die Anschuldigung der LHG, wir würden uns mit Straftätern solidarisieren wird ausdrücklich zurückgewiesen.

Ich hoffe auf rege Zustimmung und danke euch für eure Beteiligung.

Viele Grüße

Oliver Jenschke

Der AStA distanziert sich von einer Vorverurteilung Ellas als Straftäterin und steht hinter dem Bürger*innenrecht der Demonstrations- und Versammlungsfreiheit. Dieses Recht muss in einem Rechtsstaat auch für die Optionen der friedlichen Prozessbegleitung gelten. Der AStA steht zum demokratischen Rechtsstaat und sieht die Gerichte als Institutionen an, die Entscheidungen auf der Grundlage des gebildeten und bestehenden, wie sich ändernden Rechts, welches u.a. in der Verfassung (Art. 20a GG) die Lebensgrundlagen und deren Verteidigung schützen soll, treffen.

Der AStA hält es weiterhin für richtig, dass die Satzung der Studierendenschaft vorsieht, dass sämtliche Organe der Studierendenschaft u.a. auf eine Schärfung des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins hinsichtlich des Staatsziels des Umweltschutzes hinarbeiten. Eine Maßnahme, die zur Erfüllung dieser Aufgabe neben den unterstützten meinungsppluralistischen Vorträgen und Diskussionen z.B. in den Vorlesungssälen beitragen kann, mag das Beobachten von einem rechtstaatlichen Prozess im Kontext der Umweltbewegung sein. Das neben dem Prozess eine Versammlung stattfand, ist losgelöst von dem vom AStA veröffentlichten Hinweis auf den Prozess zu sehen. Den mündigen Studierenden, die den Hinweis auf den Prozess zur Kenntnis genommen haben, steht selbstredend frei zu entscheiden, wie sie die parallel stattfindende Versammlung einordnen und ob sie sich dieser anschließen oder nicht.

Der AStA begrüßt zu jeder Zeit differenzierte moralisch und/oder rechtlich berechnigte Kritik an der eigenen Arbeit von Seiten aller demokratischer Akteur*innen. Die Kritik sollte, auch aufgrund des historischen Entstehungskontextes und Kerngedankens der Studierendenschaften in Deutschland die Studierenden demokratisch praktisch zu bilden, frei sein von populistischen falschen Behauptungen.

Die Aktionen in und rund um Gießen, bei denen Autos beschädigt wurden, waren und sind selbst in den Unterstützer*innenkreisen rund um den Danneröder Forsts umstritten. Den Einen proklamierten "Geist des Danni" gab und gibt es nicht. Die Proteste und Akteur*innen sind divers in ihren Aktionsformen und Anliegen. Der AStA hat zu keiner Zeit "klammheimliche Freude" über die Autobeschädigungen veräußert oder diese Sachbeschädigungen unterstützt. Diese seitens der LHG aufgestellte Behauptung ist falsch und stellt eine klare Überschreitung einer roten Linie im politischen Miteinander dar.

Das Aufstellen und Verbreiten falscher Tatsachen schädigt den demokratischen Diskurs und vermag das teils fragile Vertrauen in die repräsentative Demokratie weiter schädigen. Das Vorgehen der LHG in diesem Punkt steht in unserer Lesart nicht im Einklang mit der historischen Daseinsberechnigung der verfassten Studierendenschaften und den ASten, an dem die LHG und RCDS zu Nagen versuchen.

AStA der JLU
Otto-Behaghel-Str. 25 D
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

Allgemeiner Studierendenausschuss

Referat für Kultur

Referent:innen: Kira Herbert, Mira Gerber,
Marius Braun

Jürgen-Dietz-Haus
Otto-Behaghel-Straße 25 D
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: kultur@asta-giessen.de

Gießen, 24. Januar 2022

Antrag auf Finanzierung eines online Quizabends in Kooperation mit dem Irish Pub Gießen und der Gießener Brauerei

Liebe Co-Referent*innen,

hiermit beantragen wir die Finanzierung eines online Quizabends in Kooperation mit dem Irish Pub Gießen und der Gießener Brauerei. Wir beantragen 210€ aus dem Budget des Kulturreferats. Diese werden für insgesamt 70 Gather.town Lizenzen aufgewendet. Darüber hinaus fallen keine Kosten für die Veranstaltung an.

Begründung: Die Teilhabe an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen ist Teil des studentischen Lebens. In der Vergangenheit haben die Studierenden das Angebot rege genutzt. Um den Studierenden ein möglichst realistisches und abwechslungsreiches Programm bieten zu können, möchten wir die eher neue Anwendung Gather.town verwenden. Die Preisliste für die verschiedenen Lizenzen kann unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.gather.town/pricing>.

Liebe Grüße

Kira Herbert, Mira Gerber, Marius Braun

Gießen, 23. Januar 2022

Antrag auf Genehmigung als Ausgleich der Differenz des beantragten Budgets und Rechnungssumme

Liebe Co-Referent:innen,

Antragstext:

hiermit beantragt das Referat für Ökologie & Klimagerechtigkeit die nachträgliche Zustimmung von Auslagen des Ökologiereferats der 59. Legislatur.

Begründung:

In der vergangenen Legislatur wurde einem Budget über 200 Euro für die Austragung von zwei Kräuterworkshops, die im Oktober und Juli 2021 stattfanden, über zwei Umlaufbeschlüsse zugestimmt. Die Bezahlung der Honorartätigkeit erfolgte über eine Gesamthöhe von 500 Euro (2x250 €), die für angefallene Materialien, Corona-Schnelltests und die allgemeine Vergütung der Dozentin ausgegeben wurden. Daraus ergibt sich eine Differenz in Höhe von 100 €, die in den Haushalt der letzten Legislatur fällt und über die es nun rein formell zu berichten und abzustimmen gilt.

Liebe Grüße,

Luisa Schaffrath

Gießen, 23. Januar 2022

Antrag auf Verteilung von vier Sammelboxen für Handys an der Uni

Liebe Co-Referent:innen,

Antragstext & Begründung:

hiermit beantrage ich die Aufstellung und Verteilung von vier Althandy-Boxen für Bienen & Co. in verschiedenen Campus-Gebäuden der JLU (bspw. NaWis, JuWi, Sport, Medizin). Die Sammlung wurde als fortlaufende Aktion des NABUs (Naturschutzbund) initiiert und verfolgt den Zweck der Wiederaufbereitung der Rohstoffe, die noch verwertbar sind.

Eine Sammelbox (wurde im Öko-Referat der 58. Legislatur bereits abgestimmt) befindet sich aktuell in der UB am Phil 1 und hat sich nach mehrmaliger Entleerung bewährt. Die gespendeten Geräte gehen zum Recyclingpartner AfB gemeinnützige GmbH, der sie anschließend nach ihrer Funktionsfähigkeit sortiert. Die Erlöse von jedem Handy gehen in den Insektenschutzfonds.

Liebe Grüße,

Luisa Schaffrath